

Der Schulweg

Der Schulweg eröffnet Ihrem Kind eine Welt voll neuer Eindrücke, Erfahrungen und Erlebnissen. Erinnern Sie sich an Ihren Kindergarten- und Schulweg?

Ich erinnere mich, dass ich bereits im Kindergarten den Weg ohne meine Mutter gegangen bin. Meine Gspänli und ich hatten einen Treffpunkt, beim dem wir aufeinander warteten. Wir hatten uns immer viel zu erzählen. Was, weiss ich nicht mehr, aber auf dem Heimweg blieben wir am Treffpunkt jeweils stehen und plauderten lange weiter. Wir vergassen die Zeit und oft hörte ich meine Mutter von weitem aus dem Fenster rufen, ich solle endlich nach Hause kommen.



Später in der Primarschule wurden wir neugieriger und suchten neue Wege zur Schule. Da gab es einen schmalen Weg unter der Bahnlinie durch, wo der Bach durchfloss. Das war jeweils eine kleine Mutprobe. Ich drückte mich seitlich an die Mauer, gebückt, und schob mich mit kleinen Schritten nach vorne. Natürlich war ich jeweils stolz, es ohne nasse Schuhe geschafft zu haben. Wir sahen grosse schwarze Hirschkäfer mit ihren scharfen Schaufeln und schauten zu, wie sie die Strasse überquerten oder sammelten Maikäfer und liessen sie mutig über unsere Hände laufen. Auf dem Heimweg pflückte ich Wiesenblumen und brachte meiner Mutter einen Strauss. Das taten dann später auch meine Töchter und ich freute mich jeweils sehr über ihre Blumen-Gräser-Kreationen.



Regenwetter war auch herrlich. Schauen, wohin die kleinen Bäche flossen, die sich auf der Strasse bildeten oder den Regentropfen zuzuschauen, wenn sie von der Regenkapuze vor den Augen auf den Boden tropften. Lustig war es, in die Pfützen zu stampfen, mehrmals hin und her, wobei die Socken in den Schuhen immer nasser wurden und zu staunen, wenn plötzlich ein Regenbogen sichtbar wurde. Ich glaube nicht, dass unsere Mutter meinen Bruder aus der Pfütze (mit Wurm!) hätte trinken lassen, wenn sie dabei gewesen wäre.



Auch an eine andere lustige Geschichte erinnere ich mich: Es gab am Brückengeländer ein Klettergewächs mit weissen Blüten. Der gleiche Bruder sagte mir, dass ich nie eine solche Blüte abreißen dürfe, weil es dann sofort ganz stark zu regnen beginnen würde. Mehrmals bin ich an diesen Blüten vorbeigegangen, unsicher, ob das wohl stimme, was mein Bruder sagt. Ich war

mehrmals kurz davor, eine Blüte abzureissen, traute mich aber nicht. Was ist, wenn es dann doch regnet? Dann bin ich schuld. Trotzdem kam der Tag, an dem ich mutig und gleichzeitig mit Herzklopfen eine Blüte abriess. Jetzt wollte ich es wissen. Natürlich passierte nichts. Zufrieden und stolz über meinem Mut ging ich nach Hause, behielt dieses Geheimnis aber für mich.

Woran erinnern Sie sich, wenn Sie über Ihren Kindergarten- und Schulweg nachdenken?

Ich bin erstaunt, wie präsent und lebendig diese Erlebnisse noch da sind und mir ein warmes Schmunzeln in mein Gesicht zaubern. Es sind viele einzelne Schulwegerinnerungen, die ich als grosse und nicht missen wollende Bereicherung für meinen Lebensweg sehe.

Alle diese Erlebnisse hätte ich nicht erlebt, wenn meine Mutter mich auf dem Kindergarten- und Schulweg begleitet hätte (Oh, wie lästig!) und genauso wenig, wenn sie mich mit dem Auto in die Schule gefahren hätte. Eine traurige Vorstellung!



Glauben Sie mir, Ihr Kind kann den Kindergarten- und Schulweg ohne Sie bewältigen. Wenn Sie es ein paar Mal auf mögliche Gefahren hingewiesen und eine Überquerung der Strasse geübt haben, schicken Sie Ihr Kind allein auf den Weg. Lassen Sie es los und vertrauen Sie ihm. Ja, ich weiss, das braucht Mut!

Der Weg zwischen Elternhaus und Schule ist eine Zeit des Lernens. Allein und mit Gspänli den Weg gehen gibt Ihrem Kind

Selbstvertrauen und Stärke. Die Bewegung zusammen mit der Orientierung auf dem Schulweg unterstützen das vernetzte Denken. Es lernt, Gefahren einzuschätzen und darauf zu reagieren sowie sich im Strassenverkehr richtig zu verhalten. Es muss Entscheidungen eigenhändig treffen und erlebt dadurch ein Gefühl von Selbstwirksamkeit im Sinne von «Ich kann das selbst!». Es übt tagtäglich, Verantwortung für sein Leben zu übernehmen. Es hat Gelegenheit, Kontakte und Freundschaften zu knüpfen, sich auszudrücken, zuzuhören und erfährt, dass andere Kinder anders denken und leben. Auf dem Schulweg wird viel gelacht und Spass gelebt.



Schenken Sie Ihrem Kind einen Schulweg, an den es sich ein ganzes Leben lang gerne erinnert!

PS: Google sei Dank. Jetzt weiss ich, wie diese Kletterpflanze mit den weissen Blüten heisst: *Calystegia sepium*, echte Zaunwinde.

Anita Allenspach
Schulleiterin Primarschule

(Fotos alle kostenlos, Pixabay)